

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

288 (10.12.1907)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 288.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Dienstag den 10. Dezember

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Restamezelle 20 Pfg.

1907.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

↳ Karlsruhe, 9. Dez. Die Kaiserin wird morgen vormittag 9.39 Uhr zum Besuche der Großherzogin Luise hier eintreffen.

↳ Durlach, 10. Dez. Die bereits angekündigte brillante Wunder-Vorstellung des Hofkünstlers Rud. Meunier-Selar findet bestimmt Sonntag den 15. Dezember, abends 8 Uhr, im Saal zur „Krone“ statt. Alles nähere befragt das morgige Inserat.

↳ Pforzheim, 9. Dez. Auf dem Grundstück des Maurermeisters Käfer in der Rabenstraße wurde ein menschliches Skelett aufgefunden. Die Gebeine gehören einem 30—40 Jahre alten Manne und liegen schon mehrere Jahrzehnte in der Erde. Ob ein Verbrechen vorliegt, ist noch nicht festgestellt.

↳ Rastatt, 9. Dez. Eine saubere Gesellschaft ist gestern von der hiesigen Kriminalpolizei entdeckt worden. Eine Anzahl zehnjähriger Jungen hatten in letzter Zeit auf den beiden Friedhöfen hier Kreuze und Umfassungen gestohlen und an einen Alt-eisenhändler weiterverkauft. Die Buben gestanden, noch andere Diebstähle begangen zu haben.

↳ Emmendingen, 9. Dez. Wie gemeldet, ging das bisher im Besitz der Frau Karl Wagner Witwe befindliche Gaswerk Emmendingen für eine halbe Million in Besitz der Stadtgemeinde über. Die Höhe des Verkaufspreises gab der Steuerbehörde Veranlassung, eine Untersuchung wegen Steuerhinterziehung anzustellen, in deren Verlauf am Samstag bei der bisherigen Besitzerin eine Hausdurchsuchung stattfand. Die nach den bisherigen Ermittlungen wegen Steuerhinterziehung zu zahlende Strafe beläuft sich über 100 000 Mk.

↳ Breisach, 9. Dez. Eine gepfefferte Strafe hat das hiesige Schöffengericht gegen eine gewerbsmäßige Milchfälscherin ausgesprochen. Wegen Verkaufs von Milch, die

bis zu 40 Prozent gewässert war, wurde die Ehefrau des Landwirts Ernst Huber von Königshausen zu 3 Wochen Gefängnis und 200 Mark Geldbuße verurteilt.

↳ Schopfheim, 9. Dez. Der Schopfheimer Landwehr- und Reservistenverein, der im Jahre 1905 wegen der von dem Verbandspräsidium der badischen Militärvereine gegen das damalige Stichwahlabkommen gerichteten Kundgebung aus dem Verbandsausschied, ist in denselben nun wieder eingetreten. Der Beschluß auf den Wiedereintritt wurde mit 48 gegen 47 Stimmen gefaßt.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Dez. Ein Nachtragsetat zum Reichstag 1907 fordert 40 000 Mk. zur Fertigstellung des zweiten Zeppelinischen Luftschiffs.

— Für ein parlamentarisches Essen am Donnerstag den 12. Dezember, am Vorabend der voraussichtlichen Weihnachtsvertretung des Reichstags, hat Fürst Bülow Einladungen an eine Anzahl von Abgeordneten und hohen Reichs- und Staatsbeamten ergehen lassen.

↳ Berlin, 10. Dez. Der Tapezier Freitag verjuchte den Rentner Knopf vor dem romanischen Cafe niederzuschießen. Die Kugel vermochte jedoch die gefüllte Rocktasche nicht zu durchdringen. Der Täter wurde ergriffen.

↳ Sonneberg, 10. Dez. Gestern ging hier ein mit Sturm und Hagelschlag verbundenes schweres Gewitter nieder, das in Südthüringen mehrfach großen Schaden anrichtete.

Breslau, 9. Dez. In Oberschlesien herrschten starke Schneestürme. Die Telephon- und Telegraphenverbindungen sind an vielen Orten unterbrochen. Die Eisenbahnzüge erleiden stundenlange Verspätung.

Belgien.

↳ Brüssel, 10. Dez. Der Präsident des Appellgerichtshofes verkündete gestern das Urteil hinsichtlich der Berufung der Gläubiger der Prinzessin Luise von Koburg gegen die Aufschubung der Versteigerung der

gepfändeten Juwelen. Es lautet dahin, daß der vom 1. Richter bewilligte Aufschub unzulässig sei. Inzwischen hat Prinzessin Luise Nichtigkeitsklage gegen das von den Gläubigern erstrittene Urteil eingelegt.

↳ Brüssel, 10. Dez. „Peuple“ zufolge ist in aristokratischen Kreisen eine Geldsammlung im Gange, um es der Prinzessin Luise zu ermöglichen, die Erbschaft ihrer Mutter vor dem Zwangsverkauf zu bewahren. Sie wird von der Prinzessin Ligne geleitet.

England.

↳ London, 9. Dez. Der Kaiser traf mit Gefolge auf der Waterloo-Station ein und begab sich mit königlichem Wagen in den Buckinghampalast, wo er beim König ein Frühstück einnahm. Das Publikum bereitete dem Kaiser lebhaftes Ovationen. Das Wetter ist gut.

↳ London, 9. Dez. Bei dem heutigen Frühstück im Buckinghampalast waren außer Kaiser Wilhelm und König Eduard der König von Norwegen und der Prinz von Wales zugegen. Nachmittags stattete der Kaiser der Prinzessin von Wales, der Herzogin von Argyll, der Prinzessin Heinrich von Battenberg, der Herzogin von Fife und dem Prinzen und der Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein Besuche ab. Um 6 Uhr empfing der Kaiser in der deutschen Botschaft den Prinzen Napoleon. Abends war Diner auf der Botschaft, an dem das Gefolge, die Herren der Botschaft, Professor Waldstein, General Swaine und Oberst Legge teilnahmen.

↳ London, 10. Dez. Wie Reuter aus Durban meldet, wird in den nördlichen Distrikten der Provinz Natal der Kriegszustand erklärt werden.

Rußland.

↳ Petersburg, 10. Dez. Heute beginnt im großen Militärkasino die kriegsgerichtliche Verhandlung gegen General Stössel. Es sind 125 Zeugen geladen, darunter der General Kuropatkin und Admiral Wirren.

Feuilleton.

20)

Zwischen zwei Welten.

Roman von Louise Kammerer.

(Fortsetzung.)

Dafür begünstigte die Gospodina andere Annäherungen. Ernö Aprany durfte dem jungen Mädchen unbehindert seine Huldigungen ausdrücken. Frau von Török selbst bot ihm Gelegenheit dazu. Sobald der Offizier angeritten kam, wurde Irma in das Zimmer der Herrin befohlen und auf irgend welche Weise dort festgehalten.

Anfangs fand Irma darin nichts Auffälliges. Erst als Frau von Török sich immer auf längere Zeit aus dem Gemach zurückzog, um sie der Gesellschaft eines Aprany preiszugeben, wurde sie ängstlich. Der Ruf, welcher dem gefürchteten Lebemann voranging, mahnte sie zur Vorsicht. Die Bestätigung ihrer Befürchtung sollte nicht lange auf sich warten lassen.

Sobald Aprany Frau von Török außer seinem Gesichtskreis wußte, verfolgte er Irma mit seinen schmeichelnden Zudringlichkeiten.

In gebührender Weise wies Irma ihn zurecht: „Ich bitte Sie recht sehr, mit dergleichen, mir äußerst verhassten Huldigungen

mich zu verschonen, weder verdiene ich solche, noch liegt es in meinem Charakter, dergleichen zu erstreben.“

Aprany strich wohlgefällig den sorgfältig gepflegten Schnurrbart. „Der Zorn kleidet Sie ganz allerliebste, er hebt Ihre Schönheit; Sie werden mein, so wahr ich Ernö Aprany heiße. Warum wollten Sie auch nicht! — Kommen Sie fort aus dieser erbärmlichen Stellung — Aprany ist kein Knauser und wird es Ihnen an nichts fehlen lassen.“

Gewaltjam suchte er sie an sich zu ziehen, doch in zorniger Erregung stieß ihn Irma so heftig von sich, daß er zurücktaumelnd mit dem Kopf einen Haken streifte.

Das schwach herabrieselnde Blut mit einem Taschentuch zu stillen suchend, blickte er mit vor Wut bis zur Unkenntlichkeit entstellten Zügen auf das charaktervolle, entschiedene Mädchen.

„Das sollst Du mir büßen!“ sagte er mit drohend erhobener Hand, „nicht ungestraft beleidigt man einen Aprany. Mein wirst Du, ob mit oder gegen Deinen Willen. Ich werde Mittel finden, Dich zu zähmen. Mein wirst Du und sollte es mein Leben kosten!“

„Lieber in die Arme des Todes!“ rief sie in flammender Empörung.

Mit einem furchtbaren Drohblick stürmte er davon.

Nur mühsam und mit Ausbietung aller Kräfte hielt sich Irma aufrecht. Nein, diese erbärmlichen Menschen sollten nicht die Genugtuung haben, sie in völliger Verzweiflung zu sehen — diese feigen Seelen sollten sie nicht schwach und mutlos finden; endlich einmal mußte doch ein klärender Lichtstrahl in das Dunkel ihres Seins fallen — ob sie aber diese Dual noch so lange ertrug? —

Frau von Török rauschte über die Schwelle. Sie trug ein dunkelviolettees Samtkleid, Rubinen schmückten Hals und Arme. Das Feuer der Steine wetteiferte mit dem Feuer ihrer dunkeln, wildlodernden Augen. An einen bösen, von bösen Geistern abgesandten Dämon erinnerte ihr Anblick.

„Sie scheinen meinem Freund Aprany übel mitgespielt zu haben,“ sagte sie sichtlich empört, „es ist nicht Sitte hier, die Gäste meines Hauses zu beleidigen, und von meiner Dienerschaft will ich dies gar nicht hören!“

„Es ist auch ebensowenig Sitte in guten Häusern, daß man die leichtsinnigen Liebesabenteuer der Kavaliere unterstützt und ihnen Gelegenheit gibt, ein ehrbares Mädchen, das man zum Zwecke der Kindererziehung aus

Zum Tode des Königs Oskar von Schweden.



König Oskar †

Stockholm, 9. Dez. Die Leiche des Königs ist heute einbalsamiert worden. Sie wird auf dem Paradebett in der Schloßkapelle aufgebahrt. Das Begräbnis findet wahrscheinlich am 18. statt.

* Stockholm, 9. Dez. Königin Viktoria ist heute vormittag hier eingetroffen. — Die Beisetzung König Oskars soll in etwa 14 Tagen, also noch vor Weihnachten, stattfinden.

* Karlsruhe, 9. Dez. Der Großherzogliche Hof legte der „Karlsru. Ztg.“ zufolge wegen des Ablebens des Königs Oskar von Schweden auf 21 Tage Hoftrauer an, die in die bestehende Hoftrauer eingeschlossen ist.

* Karlsruhe, 9. Dez. Zu Beginn der heutigen Sitzung der II. Kammer hat der erste Vizepräsident Dr. Wildens um die Ermächtigung des Hauses, dem Großherzog aus Anlaß des Todes des Königs Oskar von Schweden das herzlichste Beileid auszusprechen zu dürfen und Seine königliche Hoheit um Vermittlung der Beweise der Teilnahme an die schwedische Königsfamilie zu bitten.

* Berlin, 9. Dez. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ widmet dem verstorbenen König Oskar von Schweden einen Nachruf, in dem es heißt: Die tiefe Trauer, in die das schwedische Volk um den heimgegangenen Monarchen ver-



König Gustav V.

setzt worden ist, wird in Deutschland weithin in warmem Mitempfinden geteilt. Ist mit König Oskar II. doch ein Fürst von der irdischen Welt geschieden, der uns Deutschen nicht nur durch eine ungetrübte freundschaftliche Gestaltung und Erhaltung der Beziehungen zwischen der uns stammverwandten nordischen Nation und Deutschland stets eine sympathische Erscheinung gewesen ist. In 35jähriger, von Mühe und Sorge erfüllter Regierung hat König Oskar seine besten Kräfte für das Gemeinwohl eingesetzt und sich in gleichem Maße der Festigung des Ansehens seines Reiches und der Förderung wirtschaftlicher Wohlfahrt wie der Pflege und Bereicherung der geistigen Interessen gewidmet. Blieb ihm auch manche bittere Enttäuschung nicht erspart, so vermochte er doch am Abend seines reichen Lebens mit innerer Befriedigung auf die während seiner Regierung vollbrachten Kulturwerke zu blicken. Die allgemeine menschliche Teilnahme erhält bei uns Deutschen besonders Vertiefung durch die herzliche Teilnahme und nahe Verwandtschaft, die den verwandten Monarchen mit unserem Kaiserhause verknüpften, wie durch die nationalen und kulturellen Bande, die beide Völker mit einander verbinden.

Kiel, 9. Dez. Eine Abordnung der Marine beteiligt sich an der Beisetzungsfest des Königs Oskar von Schweden.

Der Kaiser hat sich die näheren Bestimmungen darüber noch vorbehalten.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 9. Dez. [6. Sitzung der II. Kammer.] 1. Vizepräsident Dr. Wildens eröffnet die Sitzung. Eingegangen ist eine Petition der Südd. Eisenbahnverbandes wegen der Lohnverhältnisse der Eisenbahnarbeiter. Abg. Rebmann (natl.) berichtet über die Anstellung eines bahntechnischen Referenten im betr. Ressortministerium, dem die Ueberprüfung der von der Generaldirektion ausgearbeiteten Projekte obliegt. Die Stelle ist bereits besetzt und soll vom 1. Januar 1908 ab in das Beamtenverhältnis übernommen werden. Die Budgetkommission beantragt Genehmigung der Position. Abg. Hergt wünscht hierbei Angliederung der Generaldirektion an das Ministerium. Minister von Marschall begründet die Anforderung der nun zu errichtenden Stelle mit der Entwicklung des Bahnwesens. Die Ansprüche der laufenden Unterhaltung des Betriebs seien gewachsen. Die Ueberprüfung seitens des bahntechnischen Referenten erstreckte sich nur auf die wichtigsten Projekte von prinzipieller Bedeutung. Er hätte den neuen Posten gern durch ein Mitglied der Generaldirektion besetzt gesehen, letztere habe jedoch wegen der im Gange befindlichen Arbeiten keine Kraft entbehren können. Es sei aber gelungen, einen Mann zu finden, der seine ersten Erfahrungen im badischen Lande gesammelt hat. Der Kommissionsantrag wird mit allen gegen 3 Stimmen angenommen. Abg. Dr. Wildens berichtet über das provisorische Steuergesetz und bemerkt, daß in der Kommission Meinungsverschiedenheiten über den Steuerfuß bestanden hätten. Die Regierung habe erklärt, den Gehaltstarif noch nicht am 1. Januar 1908 in Kraft setzen zu können. Bis zur Vorlage des Entwurfs dürften noch einige Wochen vergehen. Die Kommission war der Ansicht, daß jetzt ein Bedürfnis zur Festsetzung des Steuerfußes auf 12 Pfg. nicht vorliege, daß der Gehaltstarif aber auf 1. Januar 1908 zurückwirken habe. Minister Honsel hofft, das Haus von der Unmöglichkeit zu überzeugen, den Gehaltstarif bereits auf 1. Januar wirken zu lassen. Das Gesetz wird dann in namentlicher Abstimmung einstimmig angenommen. Nächste Sitzung: Donnerstag. Administrativkredite.

weiter Ferne hergeloct, mit so wenig ehrenvollen Anträgen verfolgen zu können.

Frau von Török lachte. Es war ein böses, unheilvolles Lachen. „Sie nehmen die oberflächlichen Galanterien des jungen Offiziers allzu ernst,“ höhnte sie. „Apramy huldigt jedem hübschen Gesicht.“

„Umjoggrößer die Schmach für die Dame, welche er mit seiner ernsten Gunst beehrt,“ erwiderte Irma zornig, „in meiner deutschen Heimat ehrt man die Sittenreinheit und hütet die jungen, unbeflügelten Mädchen, statt sie mit gewissenlosen, leichtlebigen Menschen allein zu lassen.“

„Sie erlauben sich eine Sprache, die Ihnen nicht ziemt, Sie scheinen zu vergessen, wem Sie gegenüberstehen!“

„Ihre Macht hat ein Ende, sobald es sich um Einmischung in meine Privatangelegenheiten handelt,“ sagte Irma kalt; „wo ich nicht achten kann, fällt mir das Gehorchen schwer! Auch in der Kindererziehung wird mir allzuviel entgegen gearbeitet, es ist, als ob ich Wasser mit Sieben schöpfe, ich bitte, mich am ersten kommenden Monats jeder weiteren Verpflichtung zu entheben!“

„Wie es Ihnen beliebt!“

Frau von Töröks Stimme war heiser, ihr Antlitz aschfahl geworden, sie trat so nahe an Irma heran, daß diese sich von ihrem heißen Atem umweht fühlte. „Sie erlaubten sich eine Sprache mir gegenüber, wie noch keine meiner Untergebenen zuvor, und verdienen eine Züchtigung, die Ihnen nicht erspart bleiben soll.“ Sie hob die Hand zum Schläge.

„Unterstehen Sie sich!“ — Irma rief es

in furchtbarster Erregung, furchtlos traf ihr Auge das der maßlos gereizten Frau. — „Der Schlag würde Ihnen teuer zu stehen kommen!“

Frau von Török ließ die erhobene Hand sinken. Sie öffnete die Tür: „Hinaus!“ schrie sie mit vor Wut heiserer Stimme.

Halb besinnungslos über die erlittene Schmach stürzte Irma die Treppe hinab und eilte, wie von Furien gejagt, in den dunkeln Park. Von fern schimmerte die klare Fläche des Sees, von starkem Windhauch bewegt, rauschten und flüsterten die mächtigen Waldbäume, was wußten diese von Leid und Sorgen und den Kämpfen eines jungen Menschenkindes, welches mit einem Herzen voll Liebe und Vertrauen in die Welt gegangen und nun wie ein vom Sturm zerschelltes Wrack heimwärts treiben mußte! Die Fläche des Sees schimmerte so verlockend, so verheißend — und Irma fühlte sich so mutlos, so ruhebedürftig. Wer konnte wissen, was die Zukunft noch barg? Wie ein toller Fieberspuk kreisten die Gedanken hinter den hämmernenden, klopfenden Schläfen. Ruhe, ja Ruhe! — Wie magnetisch angezogen, näher und näher, sah sie den klaren Spiegel des Sees vor sich; noch ein Schritt und — da fühlte sie sich plötzlich von starken Armen umfaßt und an ein hochklopfendes Herz gezogen.

„Irma, mein Glück, endlich sehe ich Dich wieder, wie habe ich diesen Augenblick ersehnt!“

Irma befreite sich errötend und zitternd aus den Armen Karoly Gervays.

„Karoly Gervay — mein einziger Freund, Gott hat Sie geschickt, mich von einem un-

seligen Entschluß zurückzuhalten, nun kommt die Stunde, wo ich Sie an Ihr Versprechen erinnern muß.“

„Irma, teures Kind, ich werde Sie in treue Hände geben, bis ich Sie ganz behalten, für immer an mein Herz ziehen kann. In einigen Tagen reise ich nach Wien. Sie werden mit mir kommen.“

Voll gläubigen Vertrauens schaute sie in seine glückstrahlenden Augen. „Stellas heißes Temperament schafft ihr nur Feinde,“ sprach Karoly weiter. „Zu diesen gehört auch Janos, er haßt sie und würde sie verderben, wenn er es vermöchte, während er mir treu ergeben ist. Ich gab ihm das Versprechen, ihn später in meine Dienste zu nehmen, Du kannst ihm vertrauen, Liebste, wenn es eine Botschaft an mich gilt.“

„Am ersten kommenden Monats verlass ich Török für immer!“

„Gut, wir haben bis dahin Zeit, das Nötigste zu ordnen. Der neue Gutsverwalter ist durchaus zuverlässig, ich kann unbesorgt reisen. Meine Tante wird Dir Schutz bieten und Dich gern als meine Braut begrüßen.“

Voll inniger Liebe küßte er sie. Scheu und doch in vertrauensvoller Liebe erwiderte sie seinen Kuß.

Mit heißem Dankgefühl blickte sie auf zu dem von unzähligen Sternen bedeckten Himmelsdom.

„Nun kehre heim,“ sagte Karoly sanft, „bald schlägt die Erlösungstunde. Sei ruhig und unverzagt, damit Frau von Török ohne Verdacht bleibt.“

Die Herzen voll reinsten Glücksgefühls schieden sie. (Fortsetzung folgt.)

Amliche Bekanntmachungen.

Schweinefende in Forst betreffend.

Nr. 41,919. Das Großh. Bezirksamt Bruchsal gibt bekannt, daß die unterm 19. Juni 1907 Nr. 24,900 über die Gemeinde Forst angeordneten Sperrmaßregeln aufgehoben wurden.

Durlach den 6. Dezember 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
J. A.: Jung.

Privat-Anzeigen.

Grözingen.

Große

Inventar-Versteigerung.

Der Unterzeichnete läßt am **Dienstag den 17. Dezember**, vormittags 9 Uhr,

auf Gut Rosalienberg in Grözingen wegen Aufgabe der Landwirtschaft folgende Fahrnisse versteigern:

2 Pferde im Alter von 4 und 8 Jahren, eines für schweres Fuhrwerk passend, 7 Stück zum Teil trachtige Milchkuhe, darunter 3 eingeführte Simmentaler Zuchtkuhe, 10 Stück Jungvieh, rein Simmentaler Nachzucht, zum Teil trachtig, 1 Mähmaschine, 1 Heuwender, 1 Pferdewagen, 2 Kastenwagen mit Heuleitern, 1 Acker-egge, 1 Ackerpflug, Pferdegeschirr und sonstige verschiedene landw. Geräte.

Sämtliche Maschinen sind noch neu und wurden 1907 angeschafft.

Fritz Tenhaeff.

Heute frische **Leber- u. Griebenwürste** empfiehlt

Karl Weiss z. Pflug.

In meiner Villa Scheffelstr. 6 habe 2 schöne Zimmer im 3. Stock zu vermieten.

J. Eisengrein,
Scheffelstraße 6, parterre.

3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, am Marktplatz gelegen, per 1. April 1908 an ruhige Leute zu vermieten

Hauptstr. 54 im Laden.

Wohnungen zu vermieten.

Eine schöne Wohnung von 6 ineinandergehenden Zimmern mit Balkon und sonst reichlichem Zubehör in freier Lage ist sofort oder auf 1. April zu vermieten. Dieselbe kann auch geteilt werden in je 3 Zimmer.

Dieselbst ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres **Weingarterstraße 16, 1. Stock.**

Unterzeichneter empfiehlt sich im Reparieren von

sämtl. Musikwerken

Spieldosen, Phonographen, Grammophonen usw.

August Rabus
Durlach, Killisfeldstr. 8.

Schneiderin, tüchtige, hier fremd, sucht noch

Kundschaft. Näheres **Moltkestraße 26, 2. St. 1.**

Fräulein erteilt, insbesondere Anfängern, gründlichen

Klavierunterricht.

Zu erfragen oder gefl. Offerten abgeben in der Exp. ds. Bl.

Frische Eier,

das Hundert 7.20 Mk., 2 Stück 15 Pf., 1 Stück 8 Pf., zu haben bei

Frau Bari Witwe,
Jägerstraße 2.

Achtung.

Die **Obstbäume** sind eingetroffen und lade Interessenten zur gefälligen Besichtigung ein

Ludwig Kramb, Durlach,
Lammstraße 6.

Nur kurze Zeit!

Pelze

aller Art, in neuesten Façons, sind zu **faberhaft billigen** Preisen zu verkaufen

Karlsruhe,
Kaiserstraße 51, 1 Tr.,
gegenüb. Polytechnikum.

Weihnachts-Geschenke

in Gold und Silber:

Groschen, Ringe, Ohrringe, Armbänder, Collier, Uhrketten, Brautwattennadeln, Brust- u. Manschettenknöpfe, Trauringe ohne Lötlage, D.M.P., Email-Schmuck nach jeder Photographie, Metallwaren, Bestecke u. Tafelgeräte, Spazierstöcke, Schirmgriffe, Brillen u. Zwicker, Barometer u. Thermometer, elektrische Taschenlampen, Uhren u. s. w. empfiehlt

W. Fischer, Inh. Adolf Schäfer,
Goldschmied, Hauptstraße 26.
Reparaturen rasch u. billig. — Alles Gold wird in Zahlung genommen.

1895er Lorchhäuser (Rheinwein)

Crescenz „Lorchhäuser Winzerverein“ unverkündet, reintonig, Eleganz mit angenehmer Naturfülle verbindend und von entsprechender Wohlbedimmlichkeit. Flasche Mk. 1.50.

Adler-Drogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Hausschlachtung.

Weber's transportable

Fleischränderapparate

sichern tadellos gutes, reinliches und schnelles Rändern bei größter Feuer-sicherheit!

Abolut Fliegensicher! Schlachtung auch im Sommer ohne Gefahr.

Schriftliche Garantie!

Probeflieferung.

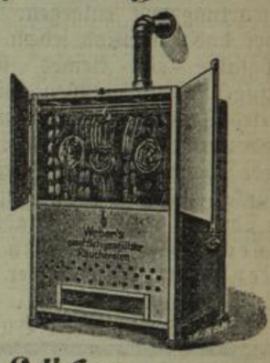
Preise von 32.— Mark an.

Ebenso vorteilhaft sind Weber's weltbekannte

Hauss-Bäcköfen

zum Backen von schwerstem Roggenbrot wie feinstem Kuchen, auch vorzüglich zum Dörren, Trocknen, Braten u. c. Größte Raum- und Holzsparsamkeit. Alle Größen (für 4—60 Brote) am Lager. Ueber 3000 Zeugnisse und Referenzen. Man verlange umsonst Beschreibung und Preisliste von der ersten und größten Spezialfabrik Deutschlands

Anton Weber, Ettlingen (bei Karlsruhe, Baden).
Wo nicht vertreten, tüchtige Vertreter gesucht.



Feinste Mischungen
Schaller's
Thee
von der Theegrosshandlung
Carl Schaller,
Karlsruhe.

Pakete à 10, 20, 30, 40, u. 50 Pfg.,
1/2 Pfd. à 60, 70, 80, 90, 1.—, 1.20.

Theespitzen,

1/2 Pfd. à 45 Pfg.,
empfiehlt zu Originalpreisen in stets frischer Ware

Conditorei A. Herrmann,
Durlach.

Bess. Herr sucht **hübsch möbl. Zimmer** auf 1. Jan. Offerten m. Preisangabe unter M. D. 352 an die Exped. d. Bl. erb.

10% Rabatt

auf die Fabrikpreise gewähre ich auf sämtliche Sorten

Obst- und Gemüsekonserven

der Fabriken Gläz, Konservenfabrik Straßburg u. M. Wassermann-Schwetzingen. (Nur Konserven diesjähriger Ernte.)

NB. Achten Sie bitte auf die Firma, die auf den Dosen genannt ist.

Ph. Luger u. Filialen.

Ohne guten Magen

keine Weihnachtsfreude!

Wer ihn nicht hat, d. h. wer nach dem Essen Aufstoßen, galligen Geschmack, Sodbrennen, Magendrücken, Blähungen, Schwindel, Kopfschmerzen, Reibheit u. bekommt und wer keinen Appetit hat, gebrauche meinen

Pepsin-Wein

(Verdaulichkeit) als diätetisches Getränk bei den täglichen Mahlzeiten. Per Flasche Mk. 1.—, 1.80 und 3.50.

Ferner wird mein **Pepsinwein** empfohlen für Blutarmer, Bleichsüchtige, Schwächliche, Genesende, auch Kinder.

Adler-Drogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Eine große blaue **Dogge** ist zugelaufen. Abzuholen **Polizeistation.**

Ein Fräulein sucht **Wohnung.** Offerten unter Nr. 353 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Arbeiter kann **Wohnung** erhalten mit oder ohne Kost **Adlerstraße 5, 2. St.**

Einfamilienhaus

mit 5—6 Zimmern nebst Zubehör wird für 1. April 1908 in Durlach zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 351 an die Exped. d. Bl.

**Freiwillige Feuerwehr Durlach.
Bekanntmachung.**

Am Freitag den
13. Dezember 1907,
abends von 8-9 Uhr,
finden auf dem Rathause
für sämtliche 6 Züge die
Neuwahlen

der Führer und Ersatzführer
statt. Anzug: Dienstrock, Mütze.
Das Kommando:
Karl Preiß.
Emil Hele.

Evang. Jungfrauenverein

der
Gustav-Adolf-Stiftung in Durlach.
Versammlung **Mittwoch den**
11. Dezember, nachm. 3 Uhr,
im Zeichensaal der höheren Töchter-
schule. Vortrag und Besprechung
über Vereinsangelegenheiten. Mit-
glieder und Freundinnen des
Vereins werden zu zahlreichem
Erscheinen hiedurch eingeladen.
Der Vorstand: Specht, Stadtpfr.

Weihnachtsbitte.

Nur noch wenige Tage und das
Christkind kommt wieder mit seinen
Gaben, Reiche und Arme, Große
und Kleine zu erfreuen.

Auch die 60 Zöglinge der Ret-
tungsanstalt Weingarten sehen dem
seligen, fröhlichen Weihnachtsfeste
erwartungsvoll entgegen. Damit
aber das Christkind jedem unserer
Zöglinge ein kleines Geschenk
bringen kann, müssen wir auch
dieses Jahr wieder die Hilfe güt-
tiger Menschen in Anspruch nehmen.
Jede Gabe wird mit herzlichem
Danke entgegengenommen und kann
in Durlach bei Herrn Stadtpfarrer
Specht oder bei Herrn Dekan
Meyer oder hier in der Anstalt
abgegeben werden.

Der Vorstand: L. Borell.

1908er Kalender

Der sog. Abreißkalender in
prachtvoller Ausfüh-
rung verteile ich diese
Woche

an meine Kundschaft
= gratis =

Phil. Luger u. Fil.

Roter Löwen.

Morgen (Mittwoch):
Großes Schlachtfest.
Jul. Hummel.

Empfehlung.

Den verehrten Damen von
Durlach und Umgebung zur
Kenntnis, daß ich Haupt-
straße 25 1. St. ein
Damenschneider-Geschäft
eröffnet habe und empfehle
mich in allen in dieses Fach
einschlagenden Arbeiten und
garantiere für guten Schnitt,
tadellosen Sitz u. solide Arbeit.
Hochachtungsvollst

Anna Pfistner
Damenschneiderin, Hauptstr. 25

Ein neuer zweiräderig. Wagen
mit Federn ist billig zu verkaufen.
Zu erfragen

Mittelstr. 9, 3. St.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir
hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß es
Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern
lieben Sohn, Bruder und Schwager

Emil

im Alter von 10 1/2 Jahren heute nachmittag
5 Uhr nach längerem in Geduld ertragenen
Leiden in die ewige Heimat abzurufen.
Babenhof den 9. Dezember 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Funk.

Joh. Hotel nebst Frau.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 11. d. M., nach-
mittags 2 Uhr, in Hohenwettersbach statt.

Dies statt besonderer Anzeige.

Rettung vom Rheumatismus



bringt

Wilhelm Dethloffs
Rheumatis-Unterkleidung.

Allein-Verkauf bei

August Schindel jr., Hauptstrasse 69.

Prospekte gratis!

Viele Dankschreiben!

Prima Hammelfleisch

wird ausgehauen bei
Tel. 105. **Friedrich Brecht, Metzger.**

Waldemar Kuttner

Blumenstraße 15 * Durlach * Blumenstraße 15

Beste und billigste Bezugsquelle
für

Wirtschafts-Artikel jeder Art.

Sämtliche Artikel

für die

Weihnachts-Bäckerei:
Ausstechformen, Springerleß-,
Biskuitformen, Waffeleisen etc.

Kaffeemühlen,
Küchen- u. Rationswagen.

Wasch-, Wring-, Mangel- u. Buttermaschinen
Fleischmaschinen — Mandelreibe

Bügeleisen für Spiritus, Gas u. Kohle

Spirituskocher
in allen Preislagen

Defen u. Herde

in nur besterprobtten Fabri-
katen, schwarz u. emailliert,
besonders günstige Preise.

Engl. Kohlenkästen, Kohlenstöße,
Kohlenschaukeln, Schürhaken etc.

**Käfen, Pfannen, Milchkocher, Gimer,
Kartoffeldämpfer, Fettlöffelbleche,**

emailliert, inoxydiert und roh
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Weihnachts-Geschenke

in

Uhren

Taschen-Uhren, Regulatoren,
geschnitzte Kuckucks-Uhren,
Schwarzwälder-, Küchen- und
Bäcker-Uhren etc.
in unübertroffener Auswahl

Goldwaren

Brotschen, Ringe, Ohrringe,
Uhrketten, Armbänder,
Collier, Krawatten-
Nadeln, Brust- und
Manschetten- Knöpfe etc.

Trauringe

ohne Lötluge, D.R.P.

Emaillé-Porträt-Schmuck

nach jeder Photographie,
Ähnlichkeit garantiert

Geislinger

Metallwaren

Bestecke u. Tafelgeräte

Kleinsilberwaren,

als: Glaskiste, Cigaretten-
Etuis, Schnupftabakdosen,
Feuerzeuge, Fingerhüte,
Spazierstöcke, Schirmgriffe,
Herren- u. Damen-Anhänger
Medaillons, Servietten-
ringe etc.

Optik

Brillen und Zwickel, Barometer,
Thermometer, Wetterhäuschen,
Elektrische Taschenlampen
etc.

empfiehlt

Chr. Meißburger,

Uhrmacher,

21 Hauptstraße 21.

**Maler- und Tünchermeister-
Bereinigung Durlach u. Bezirk.**

Mittwoch, 11. Dezember,
abends halb 9 Uhr:

Versammlung

im Gasthaus zum Adler (Neben-
zimmer). **Der Vorstand.**

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

4. Dez.: Hedwig Luise, Pat. Friedrich
Schwander, Fabrikarbeiter.
4. " Frieda Elise, Pat. Franz Josef
Weiß, Bautechniker.
6. " Erwin, Pat. Johannes Mohler,
Schlosser.

Bestattungen:

7. Dez.: Wilhelm August Gustav Sante
von Erfurt, Fabrikarbeiter,
und Luise Mina Benneter
von hier.

Voransichtliche Witterung am 11. Dez.
keine wesentliche Witterungsänderung.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Düpé, Durlach.